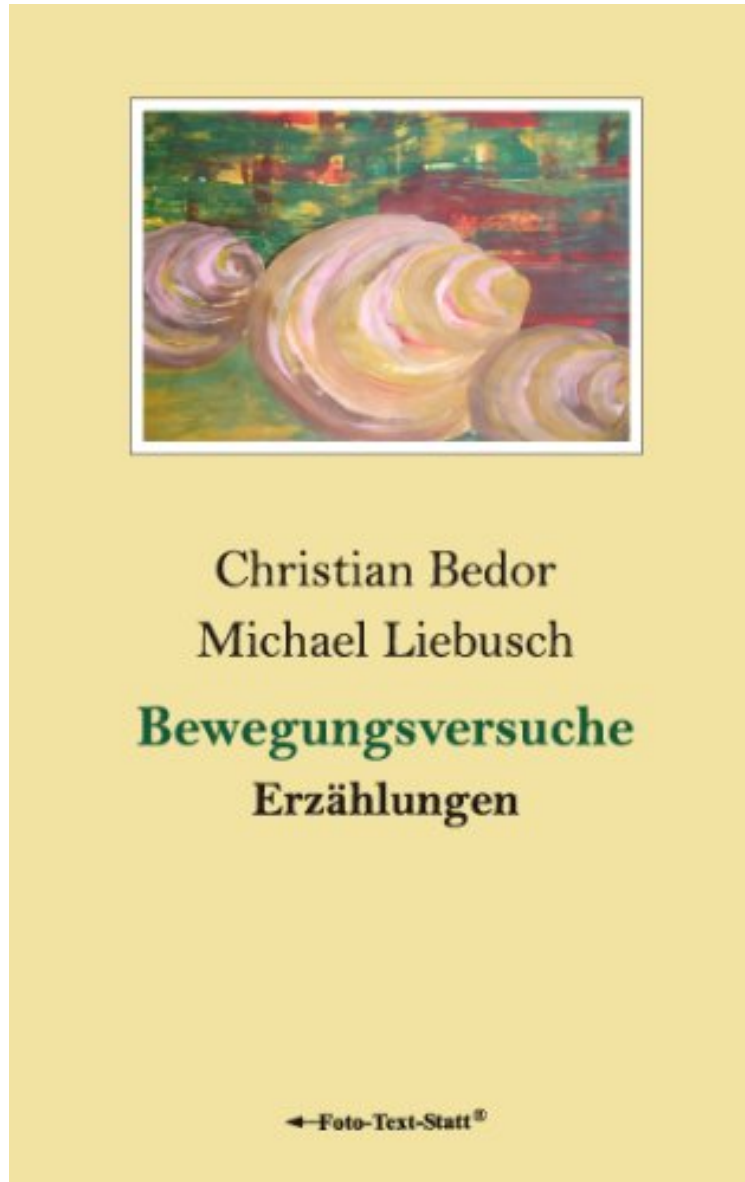


(Download free pdf) Bewegungsversuche: Erzhlungen

Bewegungsversuche: Erzhlungen

Von Christian Bedor, Michael Liebusch
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1782796 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-11Erscheinungsdatum:
2011-05-11File Name: B0053BHLNK | File size: 28.Mb

Von Christian Bedor, Michael Liebusch : Bewegungsversuche: Erzhlungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bewegungsversuche: Erzhlungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Absurditten des AlltagsVon Dr. Raimund GerzAnton Markus Wiedener, Karsten Sippelhagen, Bernd Stopfnuss - diese und andere Namen verweisen bereits auf das Programm, das diesen 20 Kurzerzhlungen von Christian Bedor und

Michael Liebusch zugrundeliegt: Alltag und Absurdität oder die Absurditäten und Zumutungen des Alltags, denen sich ihre Protagonisten zumeist vergeblich zu entziehen suchen. "Der weitsichtige Schwimmer" (Michael Liebusch) etwa, der sich berlegt, ob er an den Strand in sein altes Leben zurückkehren soll: Selbst ein Hai lehnt "das aufdringliche Mahl dankend" ab. Entziehen möchte sich auch mancher U-Bahn-Passagier den Dialogen von zwei aufdringlichen Zeitgenossen, die Christian Bedor in seinem "Wort- und Satzspiel" zwischen den Frankfurter U-Bahn-Stationen Alte Oper und Hessen-Center stattfinden lässt. Lesenswerte Impressionen vom alltäglichen Wahnsinn! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Flusspferden, Tennisspielern und Rumpkugeln Von U. Leibniz "Kritiker" 20 weitgehend kurze Geschichten zweier Autoren, die eigentümliche Ausschnitte unserer Zeit von sonderbaren Protagonisten beschreiben. Bei Bedor hat es der Alltagsheld der Erzählungen oft mit den Nüchternheiten des Alltags zu tun: Rempelen, Schubserien am Kaltregal des Supermarktes oder die Tücken einer Busberlandreise mit anschließendem Hotelaufenthalt im Ausland. Bedor beschreibt in klarer Sprache, realistisch genau, die Welt kleiner Verletztheiten, die sein Held gerne repariert oder revidiert haben will. Als Frankfurter steige ich mit seinem Erzähler in die U-Bahn und ihre ein Wort-Satz-Spiel" Nadal/Federer aus der Tennis-Saison 2005 aus. Der Rückblick archiviert hier das Skurrile, das nicht vergessen werden soll. Liebuschs Geschichten leben zumeist von der Erfindung auf wirklichkeitsnahem Boden mit unerwarteten Lösungen. Seine Protagonisten sind durchweg komische", ja unbeholfene Figuren, die im überall leben könnten und relativ zeitlos daher kommen. So gesehen unternimmt das Buch den Versuch, zwei Autoren unterschiedlicher Schreibart nebeneinander zu stellen, vielleicht auch gegeneinander. Viele witzige, nachdenkliche und sauber verfasste Kurzgeschichten (in der heutigen Romanflut wohlthuend!). Da ist für jede Leserin und für jeden Leser etwas dabei, ebenso geeignet für die U-Bahn oder die Lektüre zwischendurch. Die ca. 90 Seiten sind sehr übersichtlich gestaltet, der Einband ist sehr ansprechend. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bewertungsversuche Von Manuel Rschinger Humorvoll und witzig die Kurzgeschichten von Michael Liebusch. Aus dem bürgerlichen Milieu beschreibt er Brüche, Wendungen ins Berraschende und Unmögliches. Die Geschichte vom Flusspferd gehört zu meinen Favoriten. Absurdität und Realität treffen auf kunstvolle Weise zusammen und berlagern sich. Man möchte die betriebene Geschichte glauben wollen", so beschreibt Michael Liebusch die Befindlichkeit eines Flusspferdes aus dem Opelzoo. Schwerer wiegt die Mordgeschichte um Heidi": Es geht um einen Holzflößer, um seinen Vater und den Krieg. Vor allem aber um eine unerfüllte Liebesgeschichte, der er sich in einer Waldhütte klar wird. Besonders eng ist der Erzählstil, kaum ein Wort ist Beifügung. Etwas gruselig, aber sehr lesenswert. Bei Christian Bedors Geschichten sind akribische Details in der nüchternen Erzählweise hervorstechend. Seine Figuren legen die Finger auf die Wunden einer scheinbar unmoralischen Gesellschaft. Meistens sind die Figuren in Bewegung, auf Reisen. Daher der Titel wohl: Bewegungsversuche. Lesenswert vor allem für mich die Frankfurt-Interpretation aus der Sicht einer Stubenfliege und die eigentlich komische Geschichte einer Busreise, bei der die Erzählfigur Sippelhagen" mit Kleiderbengel und der Hotelminibar starken Diskussionsbedarf hat.

Kurzbeschreibung Vorwort Handy, Sushi, DSL: die Inflation von neuen Begriffen und Abkürzungen lässt viele Menschen kopflos zurück. Sie können aus dem Gleichgewicht geraten. Manchmal rempeln sie Mitmenschen auf dem Bürgersteig an. Aus der alltäglichen Beschleunigung, Schnelligkeit und Hast, resultieren oft bizarre Folgen. Einfachste Bewegungen können deshalb große Herausforderungen sein. Ist Bewegung Weg und Ziel zugleich? Bewegungsstudien belegen, dass das Fortgehen ein Heimkommen bedeuten kann. Die Autoren Christian Bedor und Michael Liebusch haben das Anliegen, ein eigenes Tempo des Erzählens zu finden. Das Frankfurter Bankenviertel aus der Sicht einer Stubenfliege, Tennis-Satz-Dialoge in der U-Bahn, eine tödliche Bergwanderung zu einem Hochzeittagsgeschenk, der Weg des Schreibens als Erinnerung an ein nicht eingestandenes, grausames Verbrechen sind für die Autoren Leit motive. Christian Bedor sieht sich beim Erzählen als Chronist seiner (Frankfurter) Zeit. Michael Liebusch tritt als leiser Utopist auf, oft sind surreale Lösungen in seinen Erzählungen erkennbar. In dieser Verbindung liegt der Reiz des Buches. Zwei unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema Reise und Bewegung, die neue Perspektiven schaffen. Kurzbeschreibung Vorwort Handy, Sushi, DSL: die Inflation von neuen Begriffen und Abkürzungen lässt viele Menschen kopflos zurück. Sie können aus dem Gleichgewicht geraten. Manchmal rempeln sie Mitmenschen auf dem Bürgersteig an. Aus der alltäglichen Beschleunigung, Schnelligkeit und Hast, resultieren oft bizarre Folgen. Einfachste Bewegungen können deshalb große Herausforderungen sein. Ist Bewegung Weg und Ziel zugleich? Bewegungsstudien belegen, dass das Fortgehen ein Heimkommen bedeuten kann. Die Autoren Christian Bedor und Michael Liebusch haben das Anliegen, ein eigenes Tempo des Erzählens zu finden. Das Frankfurter Bankenviertel aus der Sicht einer Stubenfliege, Tennis-Satz-Dialoge in der U-Bahn, eine tödliche Bergwanderung zu einem Hochzeittagsgeschenk, der Weg des Schreibens als Erinnerung an ein nicht eingestandenes, grausames Verbrechen sind für die Autoren Leit motive. Christian Bedor sieht sich beim Erzählen als Chronist seiner (Frankfurter) Zeit. Michael Liebusch tritt als leiser Utopist auf, oft sind surreale Lösungen in seinen Erzählungen erkennbar. In dieser Verbindung liegt der Reiz des Buches. Zwei unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema Reise und Bewegung, die neue Perspektiven schaffen. über den Autor und weitere Mitwirkende Christian Bedor: Christian Bedor ist Buch-Autor, Postkarten-Künstler,

Milzeit-Los-Croupier und Arbeitskabarettist. Bereits whrend der Regelschulzeit schrieb Christian Bedor frankierte Briefe an Mitschlerinnen und Mitschler. Es folgten Gedichte, Kurzgeschichten, satirische Fragmente fr die Kabarett-Bhne sowie Foto- und Text-Beteiligungen fr die Mail-Art-Projekte UNI/VERS(;) (Hrsg.: Guillermo Deisler Halle/Saale) und DIE SPINNE (Hrsg.: Dirk Frhlich; Dresden). Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts entstanden Foto- und Text-Motive fr s/w-Postkarten. Spter folgten Farbpostkarten zu den Bereichen Witz, Satire und sthetik, die seit 1996 ununterbrochen im Handel sind. Parallel dazu entwickelte Bedor die Entertainment-Tombola "Mil-Zeit-Lose". Unzhlige Menschen zogen in den vergangenen Jahren an seiner roten Bauchladenmlltonne Lose und gewannen seine Kunstprodukte (s.u.). Zudem schreibt Bedor Kurzgeschichten (unter anderem zuhren: Frankfurter Literatur-Telefon, Februar 2006). Auf diversen Video-Portalen im Internet lassen sich ferner seine satirischen Klipse Personalberatung Team Verreckt [PTV] Arbeitskabarett finden. www.mediathek-hessen.de
www.smallpress.de Michael Liebusch: Michael Liebusch ist Grnder des Kunstraum Lie-busch, der gleichnamigen Internetplattform fr ak-tuelle Kunst, temporrer Veranstaltungsort von Aus-stellungen und Lesungen. Der Autor las im Raum Frankfurt, unter anderem in der Stadtbcherei, whrend des Museumsuferfestes, in der Zimmergalerie Schneider und war im Frank-furter Literaturtelefon zuhren. Liebusch schreibt vor allem Kurzgeschichten. Das Hub-Projekt, in dem es um eine naive und zugleich wundersame Figur geht, die einsam auf einer kleinen Insel aufwuchs und in unserer Welt staunend und helfend auftritt, fand in Zusammenarbeit mit der Zeichnerin Edith Kaiser groes Interesse. Von Michael Liebusch sind auerdem erschienen: Hub seine wundersamen Erlebnisse in der neuen Welt, mit Illustrationen von Edith Kaiser [Buch, Hrbuch-CD, 1. Teil, gesprochen von Johannes Farr] Der dnne Hub, 2. Teil, mit Illustrationen von Edith Kaiser